

Harte Arbeit, die nicht bezahlt wird

Auszeichnung – Gemeinde Birkenau würdigt die Leistungen von ehrenamtlich für die Gemeinde tätigen Bürgern



Der neu eröffnete Hauptsitz des Tanzstudios „Phantasie“ bot den Rahmen für den Ehrenabend der Gemeinde Birkenau. Foto: Evi Church

In diesem Jahr hat Birkenau einen besonderen Rahmen gewählt, um jene, die sich in der Gemeinde ehrenamtlich verdient gemacht haben, zu würdigen. Gab es diese Auszeichnungen sonst am Rande der Gemeindevertretersitzungen, so lud die Gemeinde in den gerade neu eröffneten Birkenauer Hauptsitz des Tanzstudios „Phantasie“ ein.

BIRKENAU.

Das Gebäude in der Hornbacher Straße ist ein geschichtsträchtiger Ort, dort befand sich früher das Kino. Birkenaus Bürgermeister Helmut Morr und Gemeindevertretervorsitzender Sigurd Heiß führten durch den Abend, auch viele Vertreter der Gemeinde und ihrer Gremien hatten die Veranstaltung besucht. „Ehrenamtler arbeiten viel, arbeiten hart und werden miserabel bezahlt, nämlich gar nicht“, so Bürgermeister Morr. „Ohne Sie ginge es nicht“, wandte er sich an die Angesprochenen.

Zwei Kategorien von Ehrungen wurden an diesem Abend vergeben. Zum einen bedankte sich die Gemeinde mit einer Ehrenplakette bei jenen, die sich jahrelang in Vereinen oder kommunalpolitisch engagiert haben. Doch auch Menschen, die sich abseits organisierter Strukturen und im Stillen für das Gemeinwohl eingesetzt haben, wurden mit einem Ehrenamtspreis belohnt. Dieser wurde, so Bürgermeister Morr, vor zwei Jahren eingeführt. Die Birkenauer können dazu ebenso wie für die Ehrenplakette Bürger ihrer Gemeinde vorschlagen.

Tanzvorführungen und Liedbeiträge

Zwischen den Ehrungen lockerten Gruppen des Tanzstudios „Phantasie“ sowie Liedbeiträge des Männergesangsvereins „Liederkranz“ aus Buchklingen das Programm auf. Die Geehrten konnten sich zum Abschluss in das Buch der Gemeinde Birkenau eintragen.

Den Ehrenamtspreis erhielten

Manfred Koldevitz, Heinz Böhm, Alfred Giebel und Hans-Jürgen Niebler dafür, dass sie in Eigenregie ein ehemaliges Bushäuschen in Buchklingen zu einer Wanderhütte umgebaut haben.

Georg Müller hat in den Mühlwiesen einen Rastplatz für müde Wanderer geschaffen, der manchmal sogar mit einem Blumenstrauß geschmückt wird.

Nikolaus Fändrich und Dieter Jung betreuen die Grünanlage „An der Linde“.

Volker Schneider ist in Hornbach nicht nur im Obst- und Gartenbauverein sowie dem Tischtennisclub aktiv, sondern er organisiert auch Arbeitseinsätze zur Pflege des Ortsbildes, Mäharbeiten und Säuberungsaktionen. Auch in und rund um die Mehrzweckhalle Hornbach unterliegen die Arbeiten seiner Obhut. Waltraud Weckbach pflegt seit über 30 Jahren die Gedenkstätte für verstorbene Heimatvertriebene auf dem Friedhof in

Nieder-Liebersbach. Rund 50 Jahre ehrenamtliche Arbeit haben Margaretha Eck, Anna Schäfer und Gerlinde Sangl zusammen für die Seniorenarbeit in der Gemeinde geleistet.